

Liebe Leserinnen und Leser,

Der 10. Bericht aus dem Landesrat für Stadtteilkultur setzt die Reihe mit Hintergrundinformationen zu Akteuren und Ereignissen im Stadtteilkulturbereich fort und sorgt auf diesem Wege für Transparenz in einem erfolgreichen Förderbereich der Kulturbehörde. Dazu passt die Nachricht, dass ab sofort eine neue, leicht zu merkende Kurzken- nung den Internetzugang zur Kulturbe- hörde öffnet:

www.kulturbehoerde.hamburg.de

Für unser konkretes Thema wurde die Kennung

www.stadtteilkultur.hamburg.de

freigeschaltet.

Die vorliegende Ausgabe zum Bericht aus dem Landesrat stellt Ihnen **neue Mitglieder** vor, die von Seiten der Kul- tursenatorin berufen wurden. Die **Er- gebnisse** der beiden letzten Sitzungen habe ich für Sie kurz zusammenge- fasst.

Die **Zuständigkeit für die Ge- schichtswerkstätten** wurde zum 1.01.04 auf die Bezirke verlagert. Die Kulturbehörde begleitet aber noch in kollegialer Abstimmung mit den Be- zirksämtern das Jahr 2004.

Themen in dieser Ausgabe:

- Themenschwerpunkte im Landesrat: Mai 2004 und September 2004
- Neubesetzungen im Lan- desrat
- Zuständigkeit für Ge- schichtswerkstätten
- Aktuelles aus den Stadtteil- kulturzentren
- Kultursenatorin vor Ort
- 5. Hamburger Ratschlag Stadtteilkultur, Vorschau

Der Überblick zu **Ereignissen in ein- zelnem Stadtteilkulturzentren** darf auch in dieser Ausgabe nicht fehlen. Sie erfahren darüber hinaus, welche Stadtteilkulturzentren und Geschichts- werkstätten die **Kultursenatorin** be- reits besucht hat.

Abschließend stimme ich Sie ein auf das Programm des **5. Hamburger Rat- schlages Stadtteilkultur**, der am 19./20.11.04 stattfinden wird.

Ich freue mich auf Ihre Anregungen für kommende Ausgaben und wünsche eine anregende Lektüre.

Werner Frömming

Landesrat Stadtteilkultur – 13.05.04

Mit kurzen Informationen aus den sieben Hamburger Bezirken brachten sich alle Anwesenden auf einen aktuellen Stand. Dabei stand die Vorbereitung der Senatsdrucksache zum **Rahmenkonzept Kinder- und Jugendkulturarbeit** in Hamburg im Vordergrund, an deren Vorbereitung auch Mitglieder aus dem Landesrat beteiligt waren. Die Drucksache war nach der Neuwahl in Hamburg und nach Akzentuierungen der neuen Kultursenatorin Frau Prof. Dr. Karin von Welck in eine neue Abstimmungsrunde eingebracht worden. Der Senat hat das Rahmenkonzept am 27.7.04 beschlossen und der Bürgerschaft als Mitteilung vorgelegt. Der **Kulturausschuss der Bürgerschaft** wird das Thema im Herbst aufgreifen. Der Landesrat hat das Anliegen der Hamburger **Geschichtswerkstätten** unterstützt, im Landesrat selbst mit eigener Kompetenz vertreten zu sein. **Kooperationsverträge von Stadtteilkulturzentren und der HAB** müssen in Kürze neu verhandelt werden (Änderungen des SGB II, § 19,1 zum 1.1.2005). Eingesetzte Kräfte waren bisher im Bereich Hausorganisation/Service beschäftigt. Deren Bezahlung wird sich verschlechtern.

Landesrat Stadtteilkultur – 16.09.04

Der Landesrat würdigte die Leistungen des im August tragisch verunglückten und verstorbenen Kollegen **Wolfgang Warnk** aus dem Bezirksamt Mitte. Er war Gründungsmitglied im Gremium. Die Abstimmung von Landesratsmitgliedern mit Vertretern der Baubehörde zur Umsetzung der neuen **Versammlungsstättenverordnung** hat keine neuen Spielräume für die Stadtteilkulturzentren ergeben. Bei größeren Neubauten sind Einzelfallbetrachtungen auf Bezirksebene unumgänglich. Das Langenhorner **Stadtteilkulturzentrum im Tarpenwinkel** wird zum 31.12.04 seine Arbeit einstellen (s. auch nächste Seite).

Der Landesrat unterstrich die Bedeutung **kinder- und jugendkultureller Projektarbeit im Bereich Stadtteilkultur** und tauschte sich zu aktuellen Vorhaben aus. Dazu gehörte auch die Frage von **Kooperationsprojekten mit Schulen** und der 5. Hamburger Ratschlag Stadtteilkultur (s. Vorschau in diesem Bericht).

EU-Finanzierung sind im Stadtteilkulturbereich bisher eher untypisch. Ein Bericht aus Altona zeigte, wie erfolgreich im Bereich „LOS - Lokales Kapital für Lokale Zwecke“ gearbeitet werden kann.

Berufungen in den Landesrat

In der Nachfolge von Herrn Möller (Justizbehörde) wurde Frau Täger (Finanzbehörde) berufen. Nach Ausscheiden von Herrn Uhlmann aus dem Landesverband Soziokultur wurde Frau Fietz berufen. Die Nachfolge von Herrn Warnk aus dem Bezirksamt Hamburg-Mitte konnte noch nicht abschließend geregelt werden.

Zusätzlich zur Gesamtzahl bisheriger Landesratsmitglieder hat die Kultursekretärin zwei weitere Fachkolleginnen für den Bereich Geschichtswerkstätten in den Landesrat berufen: Frau Rasmussen (Stadtteilarchiv Hamm) und Frau Offen-Klöckner (Stadtteilarchiv Ottensen).

Zuständigkeit für Hamburger Geschichtswerkstätten

Parallel zum Beschluss über die neue Globalrichtlinie Stadtteilkultur 2004 – 2008 hat der Senat die Zuständigkeit für Geschichtswerkstätten an die Bezirke übergeben. Er erweitert damit das mit Stadtteilkulturzentren erprobte Modell der Globalsteuerung. Das Jahr 2004 gilt als Übergangsjahr und wird in allen Zuwendungsfragen noch von der Kulturbehörde begleitet.

Aktuelles aus den Zentren

Der **Billstedter Kulturpalast im Wasserwerk** konnte nach langer Bauzeit am 10.9.04 endlich seine neuen Räume öffnen. Das engagierte Team um Dörte Inselmann ließ sich von zahlreich erschienenen prominenten Gästen – darunter die Kultursekretärin - beglückwünschen und feierte das ganze Wochenende mit einer erfolgreichen „Billevue 2“ durch.

Die gute Zusammenarbeit von Stadtteilkultur (Kulturbehörde) und Stadtentwicklung (Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt) trägt auch in Altona Früchte: Das **Haus Drei** bekommt ein neues Dach. Der denkmalgeschützte, alte Krankenhausbau hielt dem Hamburger Schmuddelwetter nicht mehr Stand.

Sorgen macht sich der Vorstand der **GWA-St. Pauli**. Die SAGA hat als Vermieterin die Erhöhung der Miete ins Auge gefasst. Die geplante Staffelmiete führt aus Sicht der GWA zur Aufgabe des Veranstaltungszentrums **KÖLIBRI**. Kommunalpolitik und Bezirksamt sind aktiv geworden.

Die **Motte** hat alle Probleme mit verändertem Sponsoren-Verhalten bewältigen können und eine erfolgreiche „Altonale 2004“ veranstaltet.

Das **Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus** lud Anfang September zum 20. Jubiläum des Eidelstedter **Heimatmuseums**. Dieses Kleinod bindet seit langen Jahren einen aktiven Kreis Ehrenamtlicher an sich.

Das kleine Team vom **Stadtteilverein im Tarpwinkel** wird zum 31.12.04 seine Kulturarbeit in Langenhorn einstellen. Nach dem Brandschaden Ende 2003 hat sich die Arbeit in den Ausweichquartieren nicht in gewünschtem Umfang und Qualität entwickeln können. Darüber hinaus konnte mit dem Bezirksamt Hamburg-Nord kein Einvernehmen über weitere Arbeitsperspektiven erzielt werden.

Optimistischer sieht das Team der **Zinnschmelze** in die Zukunft. Der 20. Geburtstag wurde in Barmbek am 10.8. zünftig gefeiert.

Das Sasel-Haus freute sich gleich doppelt. Zunächst wurde das 25. Jubiläum am 3.9. im festlichen Rahmen mit einem Grußwort der Kultursenatorin gefeiert. Gleichzeitig war dies Anlass, den neuen Fahrstuhl in den zentralen Veranstaltungssaal im Obergeschoß einzuweihen.

Auch in der **Begegnungsstätte Bergstedt** freute sich die Kultursenatorin mit dem Team über neue Räume im so genannten „Armenhaus“ an der

Bergstedter Chaussee. In Kooperation mit dem Bezirksamt Wandsbek/Jugendamt und der Sprinkenhof AG ist das denkmalgeschützte Haus für die Zwecke des Trägers umgebaut worden.

Das kleine Töpferhaus der **Freien Kulturinitiative Jenfeld** wurde im Rahmen eines Malprojekts mit professionellen Wandmalern neu gestaltet und am 2.7. eröffnet; ein Schmuckstück in der Nachbarschaft.

Endlich kann auch die **LOLA** in Bergedorf aufatmen. Nach langem Tauziehen um die Mietverträge und schwierigen Bauarbeiten wurde der Saalanbau und weitere Nebenräume am 29.9. mit einem freundlichen Grußwort der Kultursenatorin eröffnet.

Kultursenatorin vor Ort

Die neue Kultursenatorin Frau Prof. Dr. Karin von Welck hat sich auch schon bei Besuchen in einzelnen Einrichtungen ein Bild von stadtteilkultureller Arbeit gemacht. Sie besuchte die GWA-St. Pauli, die Motte, die Galerie Morgenland, das Eppendorfer Kulturhaus, das Stadtteilarchiv Eppendorf, das goldbekHaus, den Bramfelder Kulturladen, die Begegnungsstätte Bergstedt und das Sasel-Haus.

5. RATSCHLAG STADTTEILKULTUR

Der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche wird auch in Hamburg noch viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, obwohl ihr positiver Effekt bei der Persönlichkeitsentwicklung unbestreitbar ist.

Der 5. Ratschlag Stadtteilkultur beleuchtet mit Fachleuten aus Theorie und Praxis die Rolle der Stadtteil- und Soziokultur in der »Modellregion Kinder- und Jugendkultur« – gerade auch im Hinblick darauf, dass es in Hamburg keine Jugendkunstschul-Förderung gibt. Ausgehend von den Potenzialen der Kulturzentren als Impulsgeber und Austragungsort kultureller Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen werden Entwicklungsperspektiven erarbeitet.

Der Programmüberblick:**FREITAG, 19. NOVEMBER 2004**

17.30 Uhr EINLASS
18.00 Uhr AUFTAKT mit Abendimbiss
18.30 Uhr BEGRÜSSUNG

Dr. Jürgen Mantell/ Bezirksamtsleiter in Eimsbüttel, Prof. Dr. Karin v. Welck/ Kultursenatorin

19.00 Uhr TALK AM ABEND
Moderation: Dr. Susanne Mayer/ DIE ZEIT Hamburg

Prof. Dr. phil. Wolfgang Schneider/ Universität Hildesheim
Darstellung entwickelter Strukturen und Organisationsformen erfolgreicher Kinder- und Jugendkultur in Europa

Nach einem 20-30 minütigen Impulsvortrag wird eine moderierte Talkrunde eröffnet, zu der Prof. Dr. Karin v. Welck, Prof. Dr. phil. Max Fuchs, Prof. Dr. Karl-Josef Pazzini und Herr Dr. Klaus-Ulrich Moeller/ PwC-Stiftung hinzu stoßen.

21.30 Uhr AUSKLANG
Live-Musik und Gespräche

SAMSTAG, 20. NOVEMBER 2004

10.00 Uhr AUFTAKT
10.30 Uhr ARBEITSGRUPPEN

Modellregion Kinder- und Jugendkultur

Werner Frömming/ Kinder- und Jugendkulturreferent der Kulturbehörde, Sylvia Deiner/ LAG Kinder- und Jugendkultur, Prof. Dr. phil. Wolfgang Schneider/ Universität Hildesheim, Moderation: Hans-Hermann Groppe/ Volkshochschule Hamburg

Partizipation im Stadtteilnetz

Marcel Pouplier + Andrea Siamis/ Quartier e. V. Bremen, Nepomuk Derksen/ Bunte Kuh e. V. Hamburg, Maria Kalde/ Verband Kinder- und Jugendarbeit Hamburg, Moderation: Ragna Riensberg/ NaSchEi Hamburg

Netz der Medienkompetenz

Stephan Münte-Goussar/ sense&cyber/ Medienkompetenz-Modellprojekte, Carsten Meincke/ Geschäftsführer und Chefredakteur der TIDE Hamburg, Moderation: Frauke Wiegmann und Bernd Allenstein/ JIZ Hamburg

Schulen im kulturellen Netz

Ina Bielenberg/ Bundesvereinigung kulturelle Jugendbildung Remscheid, Katja Clysters/ Bramfelder Kulturladen Hamburg, Gunter Mieruch/ Referent für Darstellendes Spiel Schulbehörde Hamburg, Moderation: Stefan Peter/ Bildungsreferent Landesverband Soziokultur Sachsen

13.30 Uhr SCHLUSSAKKORD
14.00 Uhr ENDE

Impressum: Kulturbehörde Hamburg
Referat für Stadtteil- und Soziokultur
Kinder- und Jugendkultur
Werner Frömming, Hohe Bleichen 22
Tel.: 42824-221, Fax: 427924-221
eMail: werner.froemming@kb.hamburg.de
Web: www.stadtteilkultur.hamburg.de